

Liebe Frauen,

hatten Sie schon Urlaub oder planen Sie noch? Manchmal hilft schon ein kleiner Ortswechsel, um mal abzuschalten und auf andere Gedanken zu kommen. „Andere Orte“ müssen gar nicht immer ein Urlaubsparadies aus dem Reisekatalog sein.



Für mich z.B. ist eine Bank im Grünen ein „anderer Ort“, an dem ich gut an neuen Ideen weiterspinnen oder meine Gedanken sortieren kann. Auch die Gemeinschaft mit Freunden tut mir gut und wird oft zu einem „anderen Ort“, an dem ich auftanken und neue Impulse mitnehmen kann.

Eine der menschlichsten und zugleich herausforderndsten Geschichten von Jesus verbindet zwei Qualitäten eines „anderen Ortes“: geografischer Ortswechsel und ein Ort neuer Erkenntnis. Es wird im Markusevangelium, Kap. 7, 24-30 berichtet, dass Jesus sich nach einem Konflikt nach Tyrus (Libanon) zurückzog; sozusagen ins nichtjüdische Ausland. Niemand sollte davon erfahren. Er wollte ungestört eine Auszeit nehmen. Doch eine nichtjüdische Mutter bedrängt ihn, ihre besessene Tochter zu heilen. Er verweigert es ihr mit dem Hinweis, dass er nur zum jüdischen Volk gesendet wurde: „Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen.“ (V 27) Aber die syrophönizische Frau bleibt hartnäckig: „Herr! Aber doch essen die Hunde unter dem Tisch von den Brotsamen der Kinder.“ (V 28) Diese klugen Worte bewirken ein Umdenken bei Jesus. Er erkennt, dass Gottes Möglichkeiten und seine Barmherzigkeit weiterreichen, weit über die Grenzen des jüdischen Volkes hinaus. Sein Horizont weitet sich im Blick auf sein Berufungsverständnis, und augenblicklich wird die Tochter der Frau geheilt.

Andere Orte, neue Perspektiven, neue Erfahrungen. Jeder Mensch braucht Auszeiten für Erholung und Regeneration, aber auch Erfahrungsräume für Empowerment, feministische Impulse und Orientierung zu Gerechtigkeitsfragen. Deshalb sollten wir alle weiter klug und hartnäckig dafür kämpfen, dass diese Erfahrungsräume erhalten bleiben in Kirche und Gesellschaft. Nur so können wir immer wieder Grenzen überwinden, Neues lernen und unsere Horizonte erweitern.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie auf den Landkarten dieser Welt in diesem Sommer neue Zufluchtswinkel, Trostplätze, Anstoßbecken und Begegnungsorte finden, an denen Sie sich neu orientieren und für die Herausforderungen des Alltags stärken können.

Sabine Schött, Juli 2026

Buchempfehlung: "Andere Orte", Dr. Frank Hofmann u.a., Andere Zeiten e.V., Hamburg 2017; [Andere Orte – Andere Zeiten Shop](#)